

**Beispiel:
Ablauf und Rede zum Motto „Mittelalter“**

Einzug zu „Arrival“

Reihenfolge:

- Trubadure
- Brautpaar
- Trauzeugen

Einleitung:

Seid mir Willkommen Medicus **H.**
und liebeizende Maid **A.**
die ihr heute vor den Augen und Ohren
des versammelten mittelalterlichen Volkes die Ehe eingehen wollt.

Seid mir Willkommen getreue Zeugen
werter Herr **L.** und wertere Dame **B.**,
die ihr bezeugen werdet, was da hier geschehen wird
um die sechzehnte Stund des heutigen Tages,
anno domini 2023.

Seid mir Willkommen mittelalterliches Volk,
Nobilisten,
Pfaffen,
edle Herren und Damen,
Burschen und Mägde,
Narren und Trubadure,

**Jedweder, die ihr dem Paare huldigen werdet durch Euren Jubel
und Handgeklapper,
JETZT (... Jubel, Handgeklapper)
und nach den Eheversprechen.**

Am Morgen des heutigen Tages
begab sich der Medicus **H.** in das Logament
der liebeizenden Maid **A.**
In feierlicher Rede übergab der Muntwalt
der unfreien Maid dem Medicus das Weib.

Durch
Handgreifung
Kniesetzung und
Fußtritt*

*Der Bräutigam bediente sich verschiedener Gesten, um den Erwerb der Munt über seine Braut anzuzeigen.
Zu den rechtsförmlichen Handlungen, mit denen er seinen Anspruch bekräftigte, gehörten Handergreifung,
Kniesetzung und Fußtritt

nahm der Medicus **H.** das Weib **A.** in Besitz
und machte dies allseits
im Diebesturm zu B. Offenkundig.

Ihr nun, feierliche Kumpanei
hier im Hofe der Burg zu G.
bezeuget jetzt und vor der heimleiti
des Weibes nach S.
den Heiratsakt,
als dessen Zeremonienmeister ich da heut' bin.

Vernehmet nun einen Liedtext,
den sich hat gewünschet das Brautpaar
und dem wir noch einmal in Liedform
vor dem Eheversprechen lauschen werden:

Text: „Willst Du“
*Komm her und lausche meiner Stimme,
Ich habe Dir was zu erklären
Hörst Du das Herz in meiner Brust,
Pass auf, ich habe Dich gern
Weiß nicht genau, wann es passierte,
Ein unbeschreiblicher Moment
Ich sah Dich an und in mir rührte,
Sich ein Gefühl, das brennt
Hielt mich fortan in Deiner Nähe,
War stets bei Dir, wenn Unheil droht
Verscheuchte Schatten und Probleme,
Hielt Wacht bis ins Morgenrot
So ging es über viele Jahre,
In mir der Sturm schon schmerzhaft tobt
Schließ Dich im Traum in meine Arme,
Während ich Dir Treue gelob
Sieh, Du Schöne, was ich habe.
Willst Du diesen Ring von mir?
Streif ihn über und dann sage:
Ja, fortan gehör' ich Dir!*

*Sieh, Du Schöne, was ich habe.
Willst Du diesen Ring von mir?
Streif ihn über und dann sage:
Ja, fortan gehör' ich Dir!*

Es folget nun der Sermon des Zeremonienmeisters:

Vernehmet nun die Minne
vom Medicus **H.**
und der liebeizenden Maid **A.**,
niedergeschrieben durch einen historicus aus D.
anno domini 2023.

Als sich machte anno domini 2016 der Medicus **H.**
auf die Suche nach einem Weib, da fand er nichts in S.
Da er auch auf den Gehöften der Gegend im Umland
und den zahlreichen Tavernen dieser Stadt
ein Weib nicht finden konnte und
auch unter den Maketenderinnen zu B. auf dem
Wochenmarkt, war die Pein des Medicus groß.

Schließlich war der Medicus **H.** bereits reifen Alters,
im 40 Jahr des Lebens stehend
und hatte kein Weib und kein Kindelein.

Doch dann, im Herbst anno domini 2016 bei einem Clout Tunier
zu R. - V., da erblickte er S I E.

Ein Weib im 21 Jahr des Lebens stehend,
voll Anmut und Grazie, voller Liebe und so hold.
Die liebeizende Maid **A.**,
welche süßen Met und allerlei Speis
an die teilnehmenden Bogenschützen verteilte.

Von Stund an unternahm der Medicus **H.** vielerlei,
um zu gewinnen des Weibes Gunst.
Denn die liebeizende Maid **A.**
schien nicht zu sein abhold.

Er hielt auf sich fortan in ihrer Nähe.
Wenn drohte Unheil, war er bei ihr.
Er führte zum Tanz seine Liebste,
schenkte ihr Sträuße von Feldblumen und
spielte manche Nacht unter ihrem Fenster Sackpfeife.

Sechs Sommer lang buhlte der Medicus
um die Gunst der liebreizenden Maid.
Am End´da hatte – ihr schauet es – die Maid Erbarmen.
Erbarmen mit diesem Medicus,
mit dem Sie sich gar gern tut necken.

Aber nicht allein das.
Gemeinsam wandeln sie über Mittelaltermärkte und
fröhnen der Leidenschaft des Bogenschießens.
Die **nôt** war es wert. Gewonnen hat der Medicus
den Kampf um des Weibes Herz.

All die, die wir hier nun heut´ versammelt sind zu Euren Ehren,
wünschen wir Euch:

**Seied glücklich hier und dort; seied selig denn gepreist,
Ihr, die man heute Braut und Bräutigam euch heist!
Seied morgen Mann und Frau, seied Eltern übers Jahr;
So habt ihr denn erlangt, was zu erlangen war.
Seied füreinander da zu jeder Zeit.
Haltet fest zusammen in Freud´ und Leid.**

Kommen wir nun zum Eheversprechen
und Ringtausch.
Zunächst lade ich Euch liebe **A.** und lieber **H.** dazu ein
aufzustehen, Euch zueinander zu drehen
und Euch die Hände zu reichen.

Ich werde nun einen Schutzkreis
aus Kräutern und Blütenblättern um Euch ziehen.
Dieser magische Kreis schützt Euch vor bösen Geistern
und bündelt gleichzeitig alle guten Kräfte.

Wenn der Kreis gezogen ist bitte ich
die Trauzeugen, sowie die Eltern des Brautpaares
den Schutzkreis durch
weitere Kräuter und Blütenblätter zu verstärken.

Musik während des Rituals „Schutzkreis“:
“Willst Du“

Ich darf Sie nun alle bitten, zum **Eheversprechen** aufzustehen.

Liebe **B.**, lieber **L.**,
ich frage zunächst Euch als Trauzeugen!
Seid Ihr bereit diesem Ehepaar
in allen Lebenslagen, auch den schwierigen,
soweit es in Eurer Macht liegt,
mit Rat und Hilfe zur Seite zu stehen?
So antwortet mit „Ja“. (**Trauzeugen: Ja!**)

H., sprich mir nach:
A., ich nehme Dich an als meine Frau.
Ich verspreche Dir die Treue
in guten wie in schlechten Tagen,
in Gesundheit und Krankheit
bis in alle Ewigkeit.
Ich will Dich lieben, achten und ehren
alle Tage meines Lebens.
(... Jubel, Handgeklapper)

A., sprich mir nach:
H., ich nehme Dich an als meinen Mann.
Ich verspreche Dir die Treue
in guten wie in schlechten Tagen,
in Gesundheit und Krankheit
bis in alle Ewigkeit.
Ich will Dich lieben, achten und ehren
alle Tage meines Lebens.
(... Jubel, Handgeklapper)

Ich bitte nun die Ringe nach vorn durchzureichen.
Und lade Sie dazu ein,
wer mag, gedanklich einen kleinen Glückwunsch
für das Brautpaar zu sprechen.
**(Die Ringe werden, in einer kleinen Holzschatulle,
durch die Reihen der Gäste nach vorn durchgereicht)**

Musik während des Rituals „Handfasting“:
„Amazing Grace“

Bräutigam steckt den Ring auf und spricht:
„Trage diesen Ring als Zeichen meiner Liebe und Treue.“

Braut steckt den Ring auf und spricht:
„Trage diesen Ring als Zeichen meiner Liebe und Treue.“

H. und A.

Ihr habt Euch gegenseitig ein Versprechen gegeben.
Ein Versprechen, das Euch aneinanderbindet.
So steht dieses Band für Eure „Verbindung“,
eine Verknüpfung, die nicht fesselt,
sondern frei macht und stärkt
für das gemeinsame Leben.
Ihr nehmt einander an mit eurer Vergangenheit und Zukunft,
mit euren Stärken und Schwächen.

H. und A.

durch Euer Versprechen seid Ihr nun
Mann und Frau, Frau und Mann.
Und als solche dürft Ihr Euch jetzt küssen
(... **Jubel, Handgeklapper**)

**(Unterzeichnung der Urkunde
durch Brautpaar und Trauzeugen)**

Medicus **H.** und liebe reizende Maid **A.**,
werter Herr **L.** und werter Dame **B.**,
feierliche Kumpanei:

„Mich deucht, es wär wohl mählich an der Zeit
sich bei Speis und Trank den Wanst vollzuschlagen!“

Labt Euch an Humpen von Beerenblut und Gerstensaft, gar köstlich
Fleischlappen und allerlei weiteren Köstlichkeiten.
Gedankt sei euch für den schönen Tag und gehabt euch wohl!

Auszug zu „Highland Cathedrale“

Reihenfolge:

- Trubadure
- Brautpaar
- Trauzeugen
- Eltern des Brautpaares
- Kumpanei